

Projektübersicht: Produktion

- Zusätzlicher Antrieb für die Produktion
- Kleine Teile zum Großen und Ganzen fügen
- Effektiver produzieren mit Kanban
- Das Steuer in die Hand nehmen
- Eiserne Disziplin für die Produktion
- Koordination aus einem Guss
- Kompetenz für abgehobene Systeme

Zusätzlicher Antrieb für die Produktion

Branche:	Automotive / Kfz-Hersteller
Kunde:	bekannter deutscher Automobilhersteller
Aufgabe:	Unterstützung bei der Produktionsvorplanung für neue modulare V-Motoren
Dauer:	ca. 1 ½ Jahre

Hintergrund

Der Hersteller wollte bei der Entwicklung neuer modularer V-Motoren die Variantenvielfalt und damit die Teilevielfalt strukturieren und den Reifegrad verfolgen. Zunächst mussten dazu die Funktionsgruppensprecher (z. B. für die Bereiche Zylinderkopf, Riementrieb und Aggregate, Rädertrieb, Einspritzung und Hydraulik) des bereits in Serie befindlichen 4-Zylinder-Dieselmotors unterstützt werden. Im anschließenden Projekt waren sowohl Optimierungspakete als auch eine Adaption an eine neue Fahrzeugklasse zu betreuen.

Projektbeschreibung

Bonné hat u. a. folgende Aufgaben übernommen

- Strukturierung und Pflege der Projektdatenbank
- Kommunikation der Datenstrukturen und Inhalte mit den Abteilungen Entwicklung, Einkauf, Qualität, Logistik bzw. mit den Modulgruppensprechern
- Bericht des Reifegradfortschritts an den strategischen Projektleiter
- Moderation von regelmäßigen Funktionsgruppen- oder Sondergesprächen
- Pflege bzw. Aktualisierung der Bauteilvariantenliste in Zusammenarbeit mit den Funktionsgruppensprechern und Entwicklern

Kleine Teile zum Großen und Ganzen fügen

Branche:	Automotive / Kfz-Zulieferer
Kunde:	Namhafter internationaler Konzern für die Entwicklung und Herstellung anspruchsvoller Innenraumteile
Aufgabe:	Projektleitung bei der Produktion und dem Einbau von Kunststoffteilen für ein Fahrzeug in verschiedenen internationalen Varianten
Dauer:	mehr als 1 ½ Jahre

Hintergrund

Der Konzern betreibt Produktionsstätten im In- und Ausland. Seine hochwertigen Kunststoffprodukte – wie z. B. Einstiegsgriffe, Spiegelgehäuse, Armaturenbretter und Sitzverkleidungsteile – werden sowohl direkt an Fahrzeughersteller geliefert als auch an Systemlieferanten, die diese Teile in andere Systeme vormontieren.

Projektbeschreibung

Unser Projektleiter hat die Koordination bei der Produktion und dem Einbau von Kunststoffteilen in einem Fahrzeug übernommen, das in Europa und in abgewandelter Form auch in Amerika und Kanada produziert wird.

Er hatte permanent Kontakt mit den Standorten in Deutschland, der Tschechischen Republik, Portugal, den französischen Systemlieferanten und weiteren Produktions- und Entwicklungsstandorten in den USA und Kanada. Aufgrund seiner großen sozialen Kompetenz und sprachlichen Fähigkeiten konnte er in einem schwierigen Umfeld Spannungen abbauen, die Projektmitglieder motivieren und zielgerichtet anleiten. Teilweise war er auch im Ausland tätig, um z. B. bei anstehenden Bemusterungen Rede und Antwort zu stehen. Besonders anspruchsvoll war die Abstimmung und Klärung der unterschiedlichen Qualitätsansprüche an den einzelnen Standorten.

Effektiver produzieren mit Kanban

- Branche:** Industrieproduktion, Bau, Textil
Kunde: Bekanntes Industrieunternehmen aus dem Bereich Wärme- und Schallisolierung
Aufgabe: „Kanban“-Prozessoptimierung zur Ertragssteigerung im Unternehmen

Hintergrund

In dem mittelständisch geprägten Unternehmen werden aus einzelnen Rohstoffen leistungsfähige Dämmsysteme gefertigt. Dazu ist ein höchst komplexer Produktionsprozess mit diversen Produktionsschritten erforderlich. Um in diesem Markt erfolgreich zu bestehen, ist es zwingend notwendig, die gesamte Prozesskette während der Herstellung zu optimieren.

Projektbeschreibung

Schon seit einiger Zeit wird auch in Europa verstärkt eine japanische Prozessoptimierungsmethode namens „Kanban“ angewendet. Dabei geht es u. a. darum, „Muda“ – japanisch für „Verschwendung“ – möglichst zu vermeiden. Unser Projektkoordinator war in der Anfangsphase für diese Prozessoptimierung zur Ertragsverbesserung des Unternehmens allein zuständig. Später konnte er zusätzlich einen internen Mitarbeiter in das Thema einführen.

Schwerpunkt war die Einbeziehung und die Steuerung der Unterlieferanten, die die Produktionsmaschinen für diesen Fertigungsprozess herstellen – vor allem die Maschinenlieferanten aus Frankreich und Italien.

Das Steuer in die Hand nehmen

Branche:	Automotive / Kfz-Zulieferer, Kunststoff
Kunde:	Namhafter Kunststoffhersteller für Motorinnenraumbauteile und die Karosserieinnenausstattung
Aufgabe:	Übernahme und Steuerung zahlreicher Projekte als Projektmanager und stellvertretender Werksleiter
Dauer:	über 3 Jahre

Hintergrund

Dieses Projekt wurde von dem Entwicklungs- und Produktionsstandort des Herstellers in Italien aus in Zusammenarbeit mit der Unternehmenszentrale in Deutschland gesteuert.

Projektbeschreibung

Unser erfahrener promovierter Koordinator wurde als Projektmanager und teilweise sogar als stellvertretender Werksleiter eingesetzt. Er stimmte in diversen Projekten sämtliche Aktivitäten zwischen den Kunden in Deutschland, den USA und Spanien ab – auch vor Ort. Er konnte sich sehr gut mit den Projekten identifizieren, weil er einige Jahre zuvor bereits Kontakt mit den entsprechenden Fahrzeugherstellern hatte. Er war verantwortlich für

- die Entwicklung der Bauteile und den Aufbau der entsprechenden Produktion für ein US-amerikanisches Nutzfahrzeugmodell.
- die Implementierung der gesamten Prozesskette bis zu den Subzulieferanten und involvierten Werkzeugbauern.
- ein Projekt zur Anpassung von Kunststoffbauteilen für ein bestehendes Fahrzeugmodell, das nun auch mit einer Brennstoffzelle ausgerüstet werden sollte.
- die Entwicklung und Abstimmung der Bauteile eines Transportermodells, das baugleich von zwei Fahrzeugherstellern in Deutschland entwickelt und produziert wurde.

Eiserne Disziplin für die Produktion

Branche: Metallverarbeitung, Industrieproduktion
Kunde: Global agierender Metall-Rohstoff-Veredeler und -Weiterverarbeiter
Aufgabe: Unterstützung der Produktionsabläufe

Hintergrund

In der Sparte werden insbesondere Aluminium-Produkten weiterverarbeitet.

Projektbeschreibung

Unser Projektmanager war zuständig für die Unterstützung des Produktionsablaufes – vor allem für den Bereich der Zerspannungstechnik von Aluminium, der Fügetechnik und teilweise der Rohstofferzeugung. Dieses Projekt war sehr stark produkt- und prozessgesteuert.

Koordination aus einem Guss

Branche: Metallverarbeitung, Gießereitechnik
Kunde: Metallgießerei eines Großkonzerns
Aufgabe: Organisation und Planung für neue Gussverfahren

Hintergrund

Manche Großkonzerne betreiben neben der Produktion der allseits bekannten Produkte auch eine Produktion diverser hochkomplexer Einzelteile – wie in diesem Fall eine Metallgießerei.

Schwere und komplexe Metallbauteile werden häufig per Metallguss gefertigt. Dazu wurde früher häufig Eisen eingesetzt. Heutzutage kommen dabei auch Leichtmetalle zum Einsatz.

Projektbeschreibung

Unser Projektkoordinator war für die organisatorische Seite und für die Planung neuer Gussverfahren zuständig. Er musste die entsprechenden Fertigungseinrichtungen koordinieren, Lastenhefte erstellen, die Layout-Planung für das neue Produktionsverfahren anpassen und die Anforderungskataloge an den fertigen Maschinen überprüfen.

Im Vorfeld wurden dazu für die einzelnen Maschinen diverse Angebote von Unterlieferanten eingeholt und miteinander inhaltlich und monetär verglichen. Das Projekt endete erst mit der Inbetriebnahme der gesamten Prozesskette innerhalb der Metallgießerei.

Kompetenz für abgehobene Systeme

Branche:	Luft- und Raumfahrt
Kunde:	Familiengeführter Konzern, der sich weltweit in verschiedenen Industriebereichen bewegt
Aufgabe:	Organisatorische und administrative Unterstützung bei der Entwicklung und Produktion von zahlreichen Systemen für ein großes, höchst anspruchsvolles Flugzeug
Dauer:	über 2 Jahre

Hintergrund

Es ist für die meisten Menschen immer noch ein Phänomen, dass ein tonnenschweres Flugzeug fliegen kann. Vor allem das Starten und Landen ist besonders anspruchsvoll. Nur durch eine sehr raffinierte Gestaltung der Landeklappen bzw. der Hochauftriebssysteme kann der Luftwiderstand auf ein erträgliches Niveau reduziert und gleichzeitig der Auftrieb extrem erhöht werden. Die Kräfte, die dabei auf alle Bauteile wirken, sind enorm. Trotzdem müssen sich die Klappen elektromotorisch oder hydraulisch bewegen lassen.

Projektbeschreibung

Der familiengeführte Konzern entwickelt und produziert in einem speziellen Geschäftsbereich Fahrwerks-, Steuerungs-, Klimatisierungs- und andere Systeme für die internationale Luftfahrtindustrie. Auch für ein außergewöhnliches Großflugzeug eines international bekannten Flugzeugherstellers war die Kompetenz des Konzerns gefragt.

Unser Projektkoordinator war dabei der Assistent und die rechte Hand des Projektleiters und hat organisatorische und administrative Unterstützung gegeben. Er war für über zwei Jahre zuständig für die gesamte Koordination aller Aktivitäten in diesem Hightech-Projekt, auch im Hinblick auf den Flugzeughersteller.